

BStU

000044

erreichten individuellen Lebensniveau bzw. persönlicher Opfer für die Gewährleistung der Landesverteidigung, gelungen ist, Einfluß zu erzielen. Das zeigt sich in solchen Erscheinungen, wie Unverständnis zu den von den sozialistischen Staaten getroffenen Gegenmaßnahmen zur Raketenstationierung in Westeuropa, der Zunahme von Haltungen, die neutralistische und pseudopazifistische Grundpositionen erkennen lassen, sowie von politischer Verunsicherung, des Wankelmuts und der Häufung des Überlaufens auf gegnerische Positionen mit allen damit verbundenen weitergehenden sozial-negativen Wirkungen.¹

Zu beachten ist ferner, daß der Kampf um die Erhaltung und Sicherung des Friedens, insbesondere um den Erhalt und Ausbau der in den 70er Jahren erreichten Ergebnisse des Entspannungsprozesses, vielfältige, Kompromißcharakter tragende Vereinbarungen mit imperialistischen Staaten erforderte und noch erfordern wird. Diese objektiv notwendigen Kompromisse dienen in erster Linie der Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz und von Beziehungen der Entspannung. Sie enthalten jedoch wegen ihres Kompromißcharakters auch Möglichkeiten für einen Mißbrauch durch den Imperialismus im Rahmen seiner subversiven Angriffe auf die sozialistischen Staaten, einschließlich zur feindlichen Beeinflussung der Einstellungen einzelner Menschen.²

Offensichtlich tiefe Auswirkungen auf das Denken und Fühlen und damit auch auf Einstellungen hat die Dynamik und ständige Verschärfung der internationalen Klassenauseinandersetzung. Neben massenhaft wachsenden positiven Einstellungen und eines immer bewußteren Kampfes gegen den Imperialismus treten als Ausdruck der Verschärfung der Klassenauseinandersetzung unter dem Druck der gegnerischen Einwirkung auch bei nicht wenigen

¹ Vgl. Mielke, E., Schlußwort auf der Delegiertenkonferenz der BV Berlin am 14. 12. 1983

² Vgl. Kosing, A., u. a., Dialektik des Sozialismus, Dietz Verlag Berlin 1983, S. 205 ff.